





Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 09.02.2021



Neuschnee



Nassschnee



2200m



Tribschnee



Waldgrenze

Mit Neuschnee und Wind weiterhin erhebliche Lawinengefahr. Sie können stellenweise durch Personen ausgelöst werden.

Am Sonntag fielen oberhalb von rund 1800 m 20 bis 40 cm Schnee. Es fallen lokal oberhalb von rund 1200 m 5 bis 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Neu- und Tribschnee der letzten Tage bleiben an allen Expositionen in allen Höhenlagen bis auf weiteres störanfällig, besonders an sehr steilen Hängen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Trockene und nasse Lawinen können vereinzelt schon mit geringer Belastung ausgelöst werden. Im Tagesverlauf sind einzelne mittlere spontane Lawinen möglich. Sie können auch in tiefe Schichten durchreißen und recht groß werden. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.3: regen

Mit Neuschnee und starkem Südwestwind entstanden Tribschneeansammlungen, vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb der Waldgrenze. Neu- und Tribschnee liegen verbreitet auf einer glatten Altschneeoberfläche, besonders oberhalb von rund 1900 m. Die Altschneedecke ist feucht, v.a. in tiefen und mittleren Lagen sowie im Süden auch in der Höhe. Im mittleren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Leichter Rückgang der Lawinengefahr mit der Abkühlung.